

Assignatura

S. Bento, anno 6\$000

Semestre . . 4\$000

Para fora, anno 8\$000

Pagamento adiantado

LEGALIDADE

Anuncios

A linha quadripartida

100 Réis

Numero avulso 200 rs.

Numero atrazado 300rs

SÃO BENTO

SABBADO 8 DE ABRIL DE 1899

S. CATHARINA

Zollstellen

Was São Bento mit der Zollstelle auf Kilometer 78 tat und Rio Negro mit jener am Rio Preto beabsichtigt, sieht ganz ähnlich aus, ist aber in Wirklichkeit sehr verschieden. Die Zollstelle auf Kilometer 78 liess jedem Bewohner des streitigen Gebietes vollkommen freie Hand in der Auswahl seines Marktortes; wollte er den minimalen Zoll von São Bento tragen, so stand ihm die ganze Welt und eine reguläre Strasse zur Verfügung; wollte er keinen Zoll in São Bento entrichten, so brauchte er überhaupt das Gebiet von São Bento erst gar nicht zu berühren. Die Zollstelle am Rio Preto aber zwingt die Bewohner des streitigen Gebiets schon durch ihre Lage am äussersten Ende dieses streitigen Gebietes und noch mehr durch die Höhe ihres Tarifes in die einzige Stadt Rio Negro hinein; dort hat dann der Frachtverkehr ein Ende wenn nicht die Eisenbahn benützt werden soll, die aber an Preiswürdigkeit noch nicht einmal mit den Preissen der Frachtfuhrleute konkurrieren kann.

Wenn São Bento sein Zollrecht in Anspruch nehmen durfte, so darf es jetzt auch Rio Negro — dass ist vollkommen richtig — und, wollte Rio Negro seine Zollstation an der, unserer Agentur nach ihrer Lage entsprechenden Gegend aufrichten d. h. möglichst weit weg vom streitigen Gebiete, an seiner Grenze gegen Lapa hin oder ausserhalb des streitigen Gebietes, irgendwo am rechten Ufer des Rio Negro — Niemand würde darüber auch nur ein Wort verlieren.

Wäre das streitige Gebiet in selbständigen Munizipien konstituiert u. nicht, wie derzeit faktisch, in böswilliger Missachtung seiner dringendsten Bedürfnisse und natürlichsten Rechte von damit vermengten paranaensischen distrikten majorisiert und ausgebeutet: — niemand von uns würde es seinen Bewohnern verargen wenn sie, im Interesse ihrer Munizipien São Lourenço oder Lucena, und in Ausübung ihrer verfassungsmässigen Rechte, Zollstellen errichteten; aber dagegen müssen wir als Bürger von S. Katharina mit allen Kräften protestieren, dass die Bewohner der streitigen Zone von der Staatsregierung Paraná's oder irgend einer paranaensischen Behörde in ihren Rechten gekränkt werden sollen.

Und Eins ist nicht zu vergessen: Wenn unsere Nachbarmunizipien Ausfuhrzölle erheben wollen, so müssen sie diese Ausfuhrzölle von allen steuerbaren Produkten ihres Munizips erheben, ohne Rücksicht, ob diese Produkte nach Norden oder Süden hin die Munizipalgrenze passiren.

Dies ergibt die allereinfachste Ueberlegung, denn sonst wäre es jedem Munizip oder Staate ermöglicht, durch genügend hoch angesetzte Zollsätze die Ausfuhr nach gewissen Munizipien oder Staaten hin für lange Zeit oder für immer zu verhindern, und seine Bürger zu zwingen an einem Markte zu verkaufen, der eben ausgesucht ungünstig ist. Wer darf die Bewohner

des rechten Ufers des Rio Negro zwingen, sei es auch durch behördliche Massregeln die hinter einem Zollagenten hervordrohen, ihre Produkte zu ungünstigen Preisen im Norden ihres Munizips, Rio Negro oder Lapa oder São José zu verkaufen oder einzukaufen, während sie dieses viel bequemer und günstiger in nächster Nähe südlich des Rio Negro besorgen könnten?

Was Ausfuhrzollstationen des Staates Paraná anbetrifft, so ist diese Frage, wie bekannt, unter der Regierung Lauro Müllers dahin geordnet worden, dass Paraná die Hälfte des im Hafen von São Francisco erhobenen Mateexportzollses erhält.

Was also das Gefasel von einer schon aus Curityba abgegangenen dreigliedrigen Kommission zur Errichtung von Zollstationen, nütigenfalls sogar einer solchen in der Serra, anbelangt, so ist uns unerfindlich wie das Gerede entstehen konnte. Uebrigens sehen wir mit gespannter Ungeduld dem Besuche so illustrier Gäste entgegen u. wünschen blos, dass sie — auch für die Rückreise einen Zehrpennig mitbringen.

Schliesslich die Frage — wer hat den Grenzstreit provoziert? — Jene Matheheren welche mehr als zwei Jahre lang mit dem Funken spielten und, da nun das Haus zu brennen beginnt, davonlaufen und sagen:

»Die Kammer von São Bento hat's angezündet.«

Ausländische Nachrichten

Deutschland. Ein Skandalprozess steht in Elberfeld in Aussicht. Er richtet sich gegen einen Dr. Ziel wegen absichtlicher Untauglichmachung zum Militärdienst. Es sind bereits 53 junge Männer als Zeugen vernommen worden. Den militärpflichtigen Personen sollen Pillen, nach deren Genuss eine erhöhte Herzthätigkeit eintreten musste, ausgehändigt worden sein. Die Untauglichkeit zum Waffendienst erschien bei den Personen, die nach dem Gebrauche der Pillen von Militärärzten untersucht wurden, erwiesen.

Oesterreich-Ungarn. Der 60 jährige Hermann Tirkeltaub (Reinholz) aus Galizien, der in Cormons ein bildhübsches 17jähriges Mädchen unter glänzenden Vorspiegelungen aus dem Vaterhause gelockt hatte, um es nach Brasilien zu verhandeln, wurde durch den Zugführer Adolf Langer als verdächtig auf der Reise von Wien nach Genua scharf beobachtet und nach telegraphischer Weisung in Venedig verhaftet. Umsonst bot der Schurke dem Polizisten 200 Fr. und eine goldne Uhr sammt Kette an, wenn derselbe ihn über die Grenze entwichen lasse. Der betreffende Polizist wies den Bestechungsversuch zurück und so wurde Tirkeltaub dem Landgerichte eingeliefert.

Schweiz. Das Vermögen der Eidgenossenschaft ist auf rund 78 Millionen Franken angewachsen, wovon ein Werth von 56,308,602 Fr. sofort re-

alisirbar ist und zwar: 10,382,000 Fr. Kriegsreserve in Hartgeld; 6,044,609 Fr. an baar in Cassa; 6,373,104 Fr. Depot bei Banken; 2,696,997 Fr. in Wechseln, 30,811,892 Fr. in Werthpapieren.

Die Eidgenössischen Kontrollämter haben im Jahre 1898 557,238 goldne Uhrenschalen (1897: 538,079) und 2,992,992 silberne Uhrenschalen (1897: 2,834,623) gestempelt. Die Zunahme für 1898 beträgt 5,9%.

Herr Lehrer B. H. in R. (Luzern) wünschte am 31. Dezember beim Schluss der Schule seinen Schülkindern ein gutes, glückseliges Neujahr und dass sie das nächste Jahr um 100 Prozent gescheidter würden. Die Kinder nahmen diese Wünsche dankend entgegen und wünschten dem Herrn Lehrer — das Gleiche auch!

Italien. Wettschwimmen im Januar. Aus Mailand wird geschrieben: Dieser Tage fand hier ein grosses Wettschwimmen im Naviglio statt das eine grosse Zuschauermenge herbeilockte. 64 Bewerber um die silberne Medaille, welche als Preis ausgesetzt war, nahmen daran Theil, unter ihnen 20 Feuerwehrmänner und 17 Zollwächter. Die Distanz betrug 250 Meter, die Lufttemperatur 7 1/2, jene des Wassers 7 Grad Celsius. Die Schwimmer kamen alle glücklich an das Ziel und stiegen, wie rot gesottene Krebse, aus dem Wasser, um dann einen kleinen Dauerlauf nach der entfernten Garderobe zu machen. Nur einer ging langsamen Schrittes durch das gaffende Publikum, um zu zeigen, wie unempfindlich er gegen die rauhe Luft sei; es war der Sieger mit dem berühmten Namen Cantu, dem man nachsagt, dass er auch bei Temperaturen unter Null jeden zweiten Tag ein Bad im Freien nehme.

Das Schwurgericht zu Nizza hatte ein Bauernmädchen, das seinen Geliebten getötet hatte, freigesprochen. Im Korridor wurde die Freudensstrahlende von ihren triumphierenden Freunden empfangen. Plötzlich sank sie mit einem Aufschrei entseelt zusammen. Ein Jugendfreund des ermordeten Geliebten, welcher ihn zu rächen schwur, hatte ihr mit einem Messer die Halsarterie durchschnitten.

Spanien. Wahrhaft grauenhafte Zustände herrschen im Madrider Findelhaus, wie kürzlich entdeckt wurde; es sind dort, um durchschnittlich 120 bis 130 Kinder zu säugen, nur 30 Ammen vorhanden. Beständig hört man das Weinen der nach Nahrung verlangenden Kinder, die langsam Hungers sterben müssen. In einem Monat gingen allein 68 zu Grunde. Und was ist der Grund zu diesem Mangel an Ammen? Man schuldet ihnen den Gehalt für 28 Monate, welcher 756,000 Pesetas beträgt. In ihrem schrecklichen Elend nehmen die Ammen ihre Zuflucht zu gewissenlosen Agenten,

welche die Rückstände einzutreiben versuchen gegen eine Auftraggebühr von mehr als 50 Prozent. Jetzt endlich will man die Ammen bezahlen — in Madrider Stadtbligationen, die höchstens einen Werth von 60 Prozent besitzen.

Inland

Rio de Janeiro. Am 9 ds. forderte der Juiz da 1. Vara den Dr. Lydio Mariano de Albuquerque auf, innerhalb 5 Tagen den Betrag einer Hinterlassenschaft von 38 Contos, die dieser als Weisenpfleger verwaltete, abzuliefern, widrigenfalls seine Verhaftung erfolgen werde.

Am Dienstag nun stellte sich Dr. Albuquerque der Polizei mit der Erklärung, dass er das Geld nicht mehr besitze. Nach einer Schätzung soll er 100 Contos insgesamt auf gleiche Weise veruntreut haben. Natürlich wurde er sofort seines Amtes entsetzt.

S. Paulo. Auf Grund einer Ordre, die ihm vom Justizsekretär zugeing, erliess der Polizeischef an die verschiedenen Delegados Instruktionen zur Eröffnung von Prozessen gegen Aerzte, Hebammen und Dentisten, die nach der bekannten Liste des Sanitätsdirektors Dr. Ribas in illegaler Weise ihre Profession ausübten.

Fahé. Eine eigene Scene spielte sich auf dem Standesamte ab. Auf die Frage des Dienstthuenden Beamten, ob die Braut, Fräulein de tal, Herrn Theodoro Justino de Silva ehelichen wolle, schwieg diese zuerst und antwortete bei Wiederholung der Frage mit einem vernehmlichen »Nein«. Herr Silva erklärte darauf, das thue nichts, er könne seine Hochzeitskleider immer noch gebrauchen und beide nebst den Zeugen gingen einträchtiglich von dannen.

Minas. Sämmtlichen Musikbänden der Polizeibrigade wurden aufgelöst. Die hierdurch erzielte Ersparnis beziffert sich auf über 70 Contos per Jahr.

Ceará. Während des abgelaufenen Jahres bewertete sich der Export an Borracha (Gummi elasticum) auf ca. 500 Contos.

Espirito Santo do Pinhal. Auf seiner Fazenda »Gironda« erntete Dr. João Candido Brandão aus 2 1/2 Liter Getreide 300 Liter Frucht.

Blätter aus dem Süden bringen die seltsame Mähr, der frühere Vice-Präsident Manoel Victorino habe sich bei unserem Staate um die Kandidatur eines Senators bei den künftigen Wahlen beworben. An dieser Nachricht ist, soweit wir unterrichtet sind, kein wahres Wort. Wir glauben vielmehr, dass unser Staat dem Beispiel der anderen Bundesstaaten folgen und den Senator der Reihe seiner Governadore

entnehmen wird. Als dem ersten Governador käme da Herr Dr. Lauro Müller die Ehre zu, in den Senat gewählt zu werden. Abgesehen davon, dass Herr Lauro Müller ein Vertreter ist, mit dem man im grossen ganzen zufrieden sein kann, *halten wir diese Kandidatur auch für die einzige, welche den grossen Riss im Schosse der republikanischen Partei zu überbrücken vermag.* (Bl. Ztg.)

Blumenauer Zeitung bringt folgende *Berichtigung:*

»Unsere in voriger Nummer gebrachte Notiz, dass Dr. Hercilio Luz von der Leitung der republikanischen Partei dieses Staates zurückgetreten, bedarf der Berichtigung insofern, als Dr. Hercilio zwar die Absicht ausgesprochen, die Leitung der Partei niederzulegen, aber dem Drängen der übrigen Direktoriumskollegen nachgegeben hat und fortfährt, an der Spitze der Partei zu stehen. Wir machen diese Berichtigung auf Grund eines Telegrammes aus Florianopolis vom 26 v. M., müssen dabei ausdrücklich erklären, dass unsere Notiz sich auf ein Telegramm eines Direktoriummitgliedes stützte, die Schuld also nicht auf unserer Seite ist.«

Bei dieser Gelegenheit kommt die Kollegin auf Parteiverhältnisse in Blumenau zu sprechen wovon wir manches auch auf unsere hiesigen Verhältnisse passend finden, indem sie u. a. sagt: »ebenso wenig giebt es ein in einer öffentlichen Versammlung gewähltes Parteidirektorium, wie überhaupt unsere ganzen Parteiverhältnisse ausser Rand und Band sind. Soll eine Ordnung in dieser Beziehung eintreten, so muss eine Reorganisation vorgenommen werden, was schon aus dem Grunde berechtigt ist, als es eine *federalistische Partei nicht mehr giebt und die Mitglieder jener Parteigruppe nicht weniger Interesse an der Entwicklung unseres Municipals haben dürfen, als die Anhänger der republikanischen Partei.* Es wäre damit also eine Gelegenheit geboten, eine Aussöhnung herbeizuführen, deren wohlthätige Folgen auf allen Gebieten unseres Gemeinwesens selbst von dem intransigentesten Parteimann nicht bestritten werden können.«

Am 26. v. Mts. ist unser hochverdienter Deputirter zum Federal-Congress Herr Dr. Lauro Severiano Müller in Desterro eingetroffen, und wurde daselbst enthusiastisch empfangen.

Am Ostersonntage fand in der hiesigen evangelischen Kirche ein Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten des Ausbaues des Kirchthurmes, statt.

Wir kommen in nächster Nr. ausführlich darauf zurück, da uns heute der Raum mangelt. —

Im Laufe dieses Monats ist die *Kapitalsteuer* für das erste Semester dieses Finanzjahres zu entrichten.

Er: Diese Nacht träumte ich, ich sei gestorben. — Sie: Dann wirst Du hübsch lang im Fegfeuer haben bleiben müssen. — Er: Nicht eine Minute. Kaum erblickte mich der heilige Petrus, da sagte er: Der kommt gleich in den Himmel, wir kennen seine Frau zu gut.

Flachs; Flachs!

Die Pflanzzeit für Lein und Hanf ist im Monat April, im abnehmenden Mond. — Die Spinnfabrik von Heinrich Maggi in S. Paulo bietet den Kolonisten den Saamen gratis an und garantirt für den Ankauf der Flachs- und Hanf-Faser und des Saamens.

Alle diejenigen welche sich mit der sehr erfolgreichen Anpflanzung von Flachs und Hanf befassen wollen, sowie diejenigen welche schon im vorigen Jahre den Versuch machten aber das Produkt noch nicht verkauft haben, mögen sich deshalb an Herrn Georg Schlemm in Oxford wenden, welcher die rohpräparirte Faser, (gebrochen und geschwungen) zum Preise von 700 Rs. das Kilo, sowie den Leinsamen kauft, u. denjenigen welche zu pflanzen gesonnen sind, den Saamen gratis übergeben wird.



Einzige Wanne, welche mit 3 Eimern Wasser ein erquickendes Wellenbad bietet und zu allen hygienischen Bädern zu benutzen ist.

Wellenbadschaukeln

von gutem verzinktem Stahlblech mit starken geschliffenen Zinkwulsten für Körperlänge von 1 Mtr. 80. Preis 55\$000 Rs. Verpackung in Lattengestell 5\$000 extra.

Ausführung aller Blech- und Kupferarbeiten

Complete Badeeinrichtungen, Alambiques
ZUCKERPFFANNEN

Blitzableiter, Waackhessel, Zimmerdouchen,
dgl. mehr empfohlen. *Otto Pfützenreuter*

Joinville.

Der Unterzeichnete hat folgende Bücher zu verkaufen:

Das Meisterschaftssystem zur praktischen Erlernung der portugiesischen Sprache; sprechen, lesen und schreiben in 3 Monaten.

Praktisches Lehrbuch zur Erlernung der Gabelberger Stenographie.

Lehrbuch zur Anfertigung von Feuerwerkskörpern.

Einrichtung und Betriebe von Oehlmühlen.

Der allseit fertige Holzberechner nach metrischen Maass.

Lehrbuch der Firniss-, Lack- und Politur-Fabrikation.

Das neue Heilverfahren und die Gesundheitspflege von Bilz.

Robert Striegnitz.

São Bento.

BRIEFPAPIERE

— mit und ohne Namen, —

COUVENTS

— mit Trauerrand, —

NOTAS, FACTURAS, RECIBOS, Einladungskarten, Memorandums, verfertigt prompt und billig die Druckerei der „Legalidade“.

ADVOKAT

Joaquim Ferreira Benteado

übernimmt Einkassirungen führt Civil- und Handelsprozesse, Vertheidigungen vor dem Schurgericht und Korrektionsgericht und ertheilt Rat in allen Gerichtssachen, im Staate Parana und Santa Catharina.

Rio Negro

Vapores de Lloyd

Sahidas do Rio de Janeiro

Nos dias 1, 9, 14, 20, 25.

Chegada a Florianopolis

Nos dias 2, 5, 10, 18 e 27

Regressam do Sul

Nos dias 8, 10, 16, 21 e 30

Os paquetes de 1.º e 14 vão até Montevideo com escala por Santos, Paranguá, Antonina, São Francisco, Florianopolis, Rio Grande e Pelotas.

Os de 7 e 25 vão até Porto Alegre com escala por Santos, Paranguá, Florianopolis, Rio Grande e Pelotas.

Os de 20 vão para Montevideo com escala por Santos, Cananéa, Iguape, Paranguá, Antonina, São Francisco, Itajahy, Rio Grande e Montevideo.

CORREIO

Chega de Joinville em São Bento nos dias 3; 9; 15; 21; e 27; de cada mez, as 5 horas da tarde.

Sahe de São Bento para Joinville nos dias 5; 11; 17; 23; e 29; de cada mez, as 7 1/2 de manhã.

Sahe de São Bento para Rio Negro nos dias 5; 11; 17; e 23 de cada mez, as 7 horas da manhã.

Chega do Rio Negro em São Bento nos dias 9; 15; 21 e 27 de cada mez, as 4 horas da tarde.

ESTRADA DE FERRO

RIO-NEGRO — — — CORITYBA

Dienstag; Donnerstag & Sonnabend 8 Uhr 43 Minuten Morgens.

CORITYBA — — — RIO-NEGRO

Montag, Mittoch & Freitag.

8 Uhr Morgens.

Fahrpreise: 1. Classe 22\$270

2. " " 12\$600

Giltig für 4 Tage.